

vm. 1832 mit dem Prinzen Adam Czartoryski, † in Ischl 16. Sept. 1845.

E l t e r n.

Fürst Anton Heinr., g. 13. Juni 1775 *), Bruder des Fst. Ludwig (s. Eltern im Ord. v. Klezk), folgte 1813 d. Vater Michael 6. durch Uebergabe im Majorate, prß. Statthalter im Großherzogthum Posen, † in Berlin 7. Apr. 1833, vm. 17. Mz. 1796 mit Fried. Dor. Luise Phil., E. des 1813 † Prinz Ferd. v. Preußen (Bruder König Friedr. 2.), g. 24. Mai 1770, † in Berlin 7. Dec. 1836.

V a t e r s B r u d e r.

Fürst Michael 3., Geron, g. 24. Sept. 1778, war Senator u. Wojwode des Königr. Polen, u. zur Zeit des einjährigen Kampfes der Polen um neue Selbstständigkeit, einige Wochen Generaliss. d. polnisch. Armee, weshalb er 1832 auf einige Jahre nach Jaroslaw an der Wolga verwiesen war; vm. 1815 mit Alexandra, Gräfin Stecka, g. 1796.

K i n d e r.

a) Micheline Wilh., g. 10. Apr. 1816; vm. in Sehpanoff im Gouv. Wolhynien 23. Jan. 1839 mit dem Grafen Leo Ryszcwski.

b) Karl, g. 1. Jan. 1821, russ. Staabsrittm.

c) Sigismund, g. 2. März 1822.

R a t i b o r. (2.)

Der 1834 † Landgraf Victor Amadeus zu Hessen-Rothenburg, Letzter seines Stammes, vermachte zwei Schwestersöhnen seiner 2ten Gemahlin, den Prinzen Victor und Ludwig v. Hohenlohe-Schillingsfürst, seine Allodialbesitzungen: das Herzogth. Ratibor in Oberschlesien, mit 25,700 Einw., das Fürstenthum Corvey in Westphalen, von 5 Q. M. mit 20,000 Einw., im Reg.-Bezirk Minden, die Herrschaften Kieferstädtl u. Zembowiz und die soge-

*) Als Komponist des Faust bekannt.

nannte Ganerbschaft Treffurt, alles unter preuß. Hoheit, als ein immerwährendes Familiensideicommiß mit der Bestimmung: daß der ältere, Prinz Victor, den Titel: Herzog v. Ratibor, Fürst v. Corvey; der jüngere, Prinz Ludwig, den eines Prinzen v. Ratibor u. Corvey führen solle, welche Titel der König v. Preußen am 15. Oct. 1840 bestätigte *). — Kathol. Conf. Wohnsitz: Rauden.

Herzog: Victor Moriz Karl Franz, g. 10. Febr. 1818, Herzog v. Ratibor, Fürst v. Corvey, Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, gelangte 1834 zum Besiz des 1sten Majorats und Familiencommisses, durch Testament seines Oheims, des letzten Landgrafen zu Hessen-Rothenburg, wurde für majorenn erklärt 1. Jan. 1840, bad. aggr. M., vm. in Donaueschingen 19. Apr. 1845, mit Amalie, E. des Fürsten Egon v. Fürstenberg, g. 12. Febr. 1821.

B r u d e r.

Ludwig (Chlodowig) Karl Vict., g. 31. März 1819, Prinz v. Ratibor, Corvey u. Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, seit 1834 Besizer des durch seines Oheims, des letzten Landgrafen zu Hessen-Rothenburg, Testament, gestifteten 2ten Majorats, bestehend aus der Ganerbsch. Treffurt in Thüringen, einer Jahresrente von 4,000 Thlr. u. der Wohnung im Schlosse Corvey. Majorenn erklärt 1. Jan. 1841.

Eltern und Geschwister, s. Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst.

Rechberg u. Rothenlöwen. (10.)

Urkundlich erwiesen ist Ulrich v. Rechberg, — der 1163 als Marschall d. Herzogth. Schwaben erscheint, — Stammvater dieses

*) Diese, wie alle bei Gelegenheit der Huldigung 1840 in Berlin verliehenen, Standeserhöhungen, gehen auf die männl. u. weibl. Descendenten ersten Grades über, werden jedoch in den weiteren Graden nur insofern vererbt, als die Söhne in den rittermäßigen Grundbesiz des Vaters wirklich succediren, oder selbst ein Grundbesiz in Preußen erwerben. Sie gehen bei der Descendenz zweiten Grades und bei der folgenden mit dem Verluste des Grundeigenthums gleichfalls wieder verloren.

Geschie
Freiherr
sensta
Würte
2. D.
Mückha
dem Jar
Dombor
Graf
folgte den
welche er
vm. 9. F
Schlitz,
(uther. C

1. Ka
Christian
2. Lu
berg, ihre
3. A
1842, wo
Mitgl. d.
6. Juli 1
9. 16. Feb

a)
b)
c)
d)
e)
f)
4. Pa
5. So
außerord.

*) 1. 2.
Gottschale